

Merkblatt Nr. 7

Ratten in der Stadt - ein hausgemachtes Problem?

Ratten sind ungebetene Gäste im Stadtgebiet. Die Stadtentwässerung Mannheim bekommt immer wieder Anrufe von Bürgerinnen und Bürgern, die Ratten im Stadtgebiet sehen. Die Tiere ernähren sich meist von Essensresten, die nicht über den Abfallbehälter, sondern direkt auf der Straße entsorgt werden. Auch Speisereste, welche über die Toilette im Abwasser weggespült und durch die Kanalisation angeschwemmt werden, sind eine Nahrungsgrundlage für Ratten. Angelockt durch Speisereste können Ratten auch schon mal senkrecht die Rohre hinaufklettern und im Badezimmer landen. Die Ratte ist ein Allesfresser. Auf Nahrungssuche zum Beispiel in Abwasserkanälen, in Mülltonnen, auf Komposthaufen und in Stallungen kann sie eventuell vorhandene Krankheitskeime aufnehmen und verbreiten. Sie ist ein Überträger verschiedener Infektionskrankheiten.

Was kann Mannheim tun, um Ratten fernzuhalten?

Die Stadt Mannheim führt mehrmals pro Jahr Rattenbekämpfungen durch, um die akuten Stadtgebiete vom Rattenbefall zu befreien. Außerdem verbietet die Stadt laut Polizeiverordnung das Auslegen von Futter für Tauben und Ratten, um die Tiere aus dem Stadtgebiet fernzuhalten.

Aber auch die Bürgerinnen und Bürger können mit ihrem Verhalten dazu beitragen, Ratten und Tauben aus dem Stadtgebiet fernzuhalten:

- Essensreste müssen immer über die Bio- oder Restmülltonne entsorgt werden. Die Toilette ist kein Mülleimer.
- Keine Essensreste offen in den Hausmüll werfen. Die Deckel der Mülltonnen immer schließen, damit Ratten nicht hineingelangen können.
- Gekochte oder fleischhaltige Abfälle sollten nur in geschlossenen Kompostbehältern entsorgt werden, da sonst Ratten durch den Verwesungsgeruch angelockt werden könnten.
- Auch der Deckel der gelben Wertstofftonnen sollte stets geschlossen sein.
- In Mannheim gilt ein Fütterungsverbot wild lebender Tiere wie Tauben, Enten, Möven und Schwäne. Von der Fütterung profitieren auch die Ratten.
- Keine Abfälle in den Grünanlagen und an Flussufern liegen lassen.

Tipps für Haus- und Gartenbesitzer:

- Sträucher, Hecken, Büsche, Bodendecker und Kletterpflanzen im Garten kurzhalten bzw. auslichten.
- Offene Stellen jeder Art am Gebäude verschließen bzw. geschlossen halten (etwa Öffnungen zur Lüftung in Erdbodennähe mit engmaschigen Gittern o.Ä. versehen, damit Ratten nicht ins Gebäude gelangen). Ratten können auch über Schächte, Fall- und Abwasserrohre in die Häuser gelangen.
- Wenn nötig Rückstauklappen in Abflusssysteme einbauen. Defekte Kanalrohre und sonstige Hausanschlüsse sollten immer repariert werden.

Was ist zu tun bei Rattenbefall?

- Vorsicht! Ratten können auch an Tollwut leiden, die über einen Biss auf Menschen übertragen wird. Deshalb dürfen Ratten nicht in die Enge getrieben werden, da die verängstigten Tiere zu Verzweiflungsangriffen neigen. Bei einem Rattenbiss sollte umgehend ein Arzt aufgesucht werden.
- Da Ratten gerne Unterschlupf in Holzlagern suchen, sollte bei Arbeiten mit Holzvorräten besonders auf Hygienemaßnahmen (Handschuhe und Mundschutz) geachtet werden. Durch Rattenkot und Urin übertragen sich Krankheiten auch auf Menschen.
- Bei einem Rattenbefall auf dem Privatgrundstück sollte eine Fachfirma zur Bekämpfung hinzugezogen werden.
- Ein verstärktes Rattenaufkommen sollte bei der Stadt unter der Telefonnummer 115 gemeldet werden.